

Ausstellung: „FotoGrafische Ansichten“ und ungewöhnliche Perspektiven

Werke von Charlotte Steffan zu sehen

Viernheim (ub) – Schon immer hat die Volkshochschule Viernheim bei ihren Vernissagen großen Wert auf Künstler gelegt, die etwas Besonderes zu zeigen haben oder deren Techniken weitab vom alltäglichen sind. Am Freitagabend eröffnete Amtsleiter Klaus-D. Stöppel die Ausstellung der Fotografin Charlotte Steffan, die unter dem Motto „FotoGrafische Ansichten“ steht und Gegenständliches aus ganz ungewöhnlichen Perspektiven zeigt.

Charlotte Steffan, 1954 in Sinsheim geboren, entdeckte erst sehr spät ihre Freude an der Fotografie. Im Jahr 2003 erhielt die allein erziehende Mutter eines Sohnes als Mitglied einer Fotografengemeinschaft erste Anerkennungen für ihre Bilder. Zu Beginn ihrer Karriere suchte die Mannheimer Künstlerin ihre Motive überwiegend in der Natur. Auf zahlreichen Fototouren, die sie mit Fotografen unterschiedlichster Genres unternahm, entdeckte sie zunehmend ihr Interesse aber an anderen Stilrichtungen und Aufnahmetechniken.

Es waren die grafischen Darstellungen von Details, die außergewöhnlichen Perspektiven sowie die Infrarot- und Makro-Aufnahmen, die sie begeisterten und mittlerweile zu ihrem „Markenzeichen“ wurden.

Bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste anlässlich der Vernissage von Charlotte Steffan bezeichnete Klaus-D. Stöppel die Fotografien als eine „wirklich sehenswerte Ausstellung“. Das Motto „FotoGrafische Ansichten“ ist allüberall gegenwärtig, denn die grafische Ordnung in den einzelnen Objekten ist deutlich zu erkennen, ohne dass dabei das Bild oder der Ausdruck des Bildes darunter leidet. Im Gegenteil, durch den besonderen grafischen Blickwinkel und die in Schwarz/Weiß gehaltenen Foto-

grafien erhalten die einzelnen Elemente im Bild eine ganz eigene Faszination. Die Objekte ihrer Wahl findet Charlotte Steffan beim Gehen durch die Landschaft, beim Beobachten ihrer Umgebung oder durch Zufall. Dann werden die richtigen Lichtverhältnisse abgewartet und schon geht es mit der Kamera los. Insgesamt 38 Werke sind derzeit in der Ausstellung zu finden, alle sind auch käuflich zu erwerben.

So überraschend und vielseitig die Ausstellung und die Bilder sind, so überraschend und unge-

wöhnlich war auch die Einführung in die Vernissage. Kein Viernheimer Kunsthistoriker und auch kein Kritiker führte in die Vernissage ein, nein – es war „Mr. Scrooge“ in Form einer Marionette, gespielt und geführt von Dagmar Hartmann, der Schwester der Fotografin. Sie kam extra aus der Schweiz angereist und führte in einer lustigen und professionellen Art in die Ausstellung ein, erläuterte im Gespräch mit der Künstlerin die einzelnen Werke und die Machart und schnitt symbolisch das rote Band zur Eröffnung der Ausstellung durch, damit die vielen Gäste endlich die Werke in Augenschein nehmen durften.

Eine gelungene und außergewöhnliche Einführung, so – wie auch die Werke der Künstlerin Charlotte Steffan sind. In ihrer Ausstellung zeigt die Fotografin Ansichten aus besonderen Perspektiven, die gerade auch den „Hobbyfotografen“ sicher auf viele neue Ideen und Anregungen bringen, sein Objekt vor der Linse einmal aus einer anderen Warte zu sehen und abzulichten.



Die Ausstellung von Charlotte Steffan zeigt besondere Stilrichtungen und Aufnahmetechniken.
Foto: gübi

Die Ausstellung „FotoGrafische Ansichten“ ist noch bis zum 12. November in der Viernheimer Rathausgalerie, Kettelerstraße 3, während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.